

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

75 (19.9.1838)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 75. 19. September 1838.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit dem 15. dieses Monats wird der — zwischen Freiburg und Rippoldsau bestandene Eilwagenkurs eingestellt, und wird sodann jeden Montag und Donnerstag um 7 Uhr Morgens (den 17. dieses Monats zum erstenmal) ein Packwagen nach Waldkirch und Elzach abgehen, welcher von Elzach um 2 Uhr Nachmittags zurückkehrend an den obgenannten Tagen um 5 Uhr Abends in Freiburg eintrifft.

Mit diesen Packwagenkurs werden nur Fahrpoststücke befördert, welche Sonntag und Mittwochs bis 5 Uhr Abends spätestens zur Post zu geben sind.

Freiburg den 15. September 1838.

Großherzogl. Postamt.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Der Nachlaß des verstorbenen Schusters Johann Karle von Endingen auf

Montag den 1. October 1838,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Des Maurers Lorenz Kaiser von Todtmoos, auf

Mittwoch den 26. September d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Johann Baptist Biffer von hier wünscht auf Andringen seiner Gläubiger, die Eröffnung einer Gant durch einen Stundungs- oder Nachlaßveraleich mit denselben abzuwenden.

Wir haben hierzu Tagfahrt auf

Dienstag den 2. October d. J.,

früh 8 Uhr anberaumt, und werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an den Johann Baptist Biffer zu machen haben, aufgefordert, solche in der Tagfahrt, in welcher ein Nachlaß- oder Stundungsveraleich versucht werden wird, bei Vermeidung des Rechtsnachteils anzumelden, daß sie sonst mit denselben ausgeschlossen und die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen würden.

Feiertagen den 23. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Die Erben der verstorbenen Maria geb. Schlachter, Ehefrau des Maurers Joseph Bach-

mann von Grunholz haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Zufolge §. 779 Nr. 3 der Prozeßordnung werden daher diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche vor der Theilungsbehörde, dem Großh. Amtsrevisorat dahier,

Montags den 8. October d. J., früh 9 Uhr, zu liquidiren, widrigens den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse zugewiesen würde, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Waldshut den 11. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

Handelsmann Sartori in Endingen, Jungfrau M. Weinland in Großbasel, J. Kern stud. juris in Basel, J. Jüngling in Basel, Professor Eiselin in Konstanz, G. Beihlen in Stuttgart, Adv. Gantert in Rastadt, H. Trüschler poste restante in Offenburg, Knap zur Krone in Hanau, G. Budmiller in Offenbura, F. Kern stud. juris in Basel, S. u. K. Kulger in Basel, J. Hess in Theningen, Expeditur N. N. im Lagerhaus in Kehl, Sattler Kaminfeuermeister in Emmendingen, Hofgerichtadv. Lang in Mannheim, Hofmann in Karlsruhe, Maria Weiß Wittwe in Lödingen, Theilungs-Commissär Bürl in Karlsruhe, S. Joachim Rechtspractikant in Mosbach, J. Kromer Eisenhändler in Kenzingen, P. Scheneumann in Engelwies, M. Haas in Siegelhausen, Redacteur Geiger in Lehr, Winter in Backnang, Frau Dr. Weiland dahier (Bflade), J. W. Kaminmüller Negociant in Karlsruhe, Pfarrer N. N. in Pfullendorf, A. Dietsche dahier (Bflade), Sophie Reuffer in Billingen, R. Eisele stud. med. in Heidelberg, J. Kraibel in Riegel, Bürgermeister S. Rohn in Siezenhausen, Handelsmann Kaufmann in Sursee, Schreinermeister Hepting in Hüfingen, Schonnenberger

zum Adler in Kenzingen, Vikar Huber in Lauhausen, Mr. le Docteur Foelin in Karlsruhe, Posthalter und Salmenwirth in Schiltach.

Freiburg den 15. September 1838.

Großherzogl. Postamt.

Entmündigung.

(1) Zur Warnung wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der volljährige Emanuel Müller von Haltungen, wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und Schreinermeister Johann Georg Moll von da als Pfleger für ihn aufgestellt worden ist.

Lörrach den 27. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Bei der heute in Ebringen veranstalteten neuen Wahl wurde der dortige Gemeindegürger und bisherige Gemeinbrechner Johann Jakob Enderlin mit großer Stimmenmehrheit zum Bürgermeister erwählt und als solcher von Staatswegen bestätigt und verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lörrach den 11. September 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) In dem Orte Schluchsee ist unter dem Rindvieh die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen und darum Stellsperr angeordnet worden.

St. Blasien den 14. September 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) In der Gemeinde Höchenschwand ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und daher Stallsperr angeordnet worden, welches zu Jedermanns Warnung bekannt gemacht wird.

St. Blasien den 12. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei der unterm 2. d. M. neu vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters von Günzgen wurde der Bürger Mathias Etspühler als solcher gewählt und von Staatswegen bestätigt.

Istretten den 27. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei der am 24. v. M. stattgehabten Bürgermeisterwahl zu Buchholz, wurde der bisherige Bürgermeister und Landtagsabgeordnete,

Christian Reichenbach durch die ganze Bürgerschaft mit allen Stimmen gegen eine wieder erwählt.

Diese Wahl ist für die Wähler wie für den Gewählten eine ehrende Anerkennung, und wurde überall freudig aufgenommen.

Waldkirch den 4. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Unterm 30. v. M. wurde Fidel Meier als Bürgermeister von Geislingen gewählt und von Staatswegen bestätigt.

Istetten den 6. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Bei der heute zu Gutach abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Johann Wöhle daselbst wieder erwählt, und bestätigt.

Hornberg den 6. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Urtheil.

(2) In Untersuchungsachen gegen den Schlossergesellen Joseph Maier von Echlishausen, Königlich bayerischen Landgerichts Günsburg, wegen Diebstahls wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Inculpat Joseph Maier von Echlishausen sey der ihm angeschuldigten Entwendung eines dem Kellner Johann Wilhelm zu Bruchsal gehörigen blauruchenen Oberrocks im Werth von 18 fl. für überwiesen und daher des ersten großen Diebstahls für schuldig zu erklären und deshalb zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von 14 Tagen nebst weitem 2 Tagen dunkel Arrest und 2 Tagen Hungerkost, zum Ersatz des Entwendeten, insoweit solcher noch nicht geschehen, sowie in sämtliche Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen, nach erstandener Strafe aber der Großherzoglich Badischen Lande zu verweisen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheils-Brief nach Verordnung Großherzogl. Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausfertigt und mit dem größern Gerichts-Inselgel versehen worden.

So geschehen, Rastatt den 3. August 1838.

Eisenlohr. (L.S.) Bohm.

Aus Großh. Bad. Hofgerichts-Verordnung
Stein.

Nachdem der Inculpat seine Strafe erstanden hat und über die Grenzen gemiesen wurde, wird vorstehendes Urtheil unter Beifügung des Signalements des Inculpates öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal den 1. September 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Alter 19 Jahr, Größe 5' 5" Statur mittlere, Haare blond, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase proportionirt, Mund aufgeworfen, Kinn rund, Bart feiner, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine.

Unglücksfall.

(1) Am 9. d. M. Nachmittags stürzte Johann Guttinger von Buggingen in der Nähe von Neuenburg durch Unvorsichtigkeit in den Rhein und wurde sein Leichnam seither nicht mehr aufgefunden.

Wir bringen diesen Unglücksfall unter Beifügung des Signalements des Johann Guttinger mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, und von dem Auffinden dieses Leichnams Mittheilung machen zu wollen.

Müllheim den 13. September 1838.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 36 Jahr, Körperpau stark, Haare hellbraun, Gesichtsfarbe gesund, Stirne mittler, Augenbraunen schwarz, Nase mittler, Mund mittler, Zähne vollständig, Bart röthlich.

Derselbe war bekleidet mit langen Hosen von grauem Sommerzeug, einer schwarz manchesternen Weste mit schwarzen beinernen Knöpfen, schwarz seidnem Halbtuch, einem reistenen Hemd, welches auf der Brust mit I. H. H. gezeichnet war, und mit Halbstiefeln, die mit Nägeln beschlagen waren.

Vorgefundener Regenschirm.

(2) Bei Kaver Schweizer von Herdern, Stadtamts Freiburg, welcher bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat man einen Regenschirm vorgefunden, über dessen Erwerb sich derselbe nicht gehörig ausweisen kann, und der höchst wahrscheinlich gestohlen ist.

Dieser Schirm ist mit hellblauem baumwollenem Zeug, an dem sich ein graulichter Kranz

von 1 Zoll Breite befindet, überzogen, hat 8 Rippen von Meerrohr, von welchen 3 gelblich und 5 schwärzlich sind, und einem mit 3 Stiften zusammengesetzten Griff.

Wir machen dieses öffentlich bekannt, damit sich der Eigentümer des beschriebenen Schirms alsbald bei uns melde, und über seine Eigenthumsansprüche ausweise.

Staufen den 10. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(2) Unterm 27. Juni 1818 wurde zu Büchig Anton Bodi geboren. Als dessen Eltern sind benannt Anton Bodi, Soldat aus Herdern bei Gernsbach, und Victoria Kellner von Malsch bei Etlingen. Da uns der Aufenthalts- und Heimathsort des Anton Bodi, der zur Conscription pro 1839 gehört, unbekannt ist, so fordern wir denselben auf, sich bis zum 20. d. M. dahier zu stellen, und ersuchen zugleich die Großherzogl. Behörden, wenn derselbe in einer Ausnahmsliste vorkommen sollte, uns davon gefällige Nachricht zu ertheilen.

Bretten den 1. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(2) In dem pfarramtlichen Auszug aus dem Geburts- und Taufbuche der Gemeinde Oberrimlingen ist ein Joseph Stieger als am 29. September 1818 daselbst geboren, Sohn des Fridolin Stieger von Freybach im Canton St. Gallen, eingetragen und von der Vorbereitungsbehörde zur ordentlichen Conscription pro 1839 bemerkt, daß diese Baganten-Familie gleich nach der Geburt dieses Joseph Stieger von Oberrimlingen wieder weiter gezogen, und seither von dem Aufenthalte derselben Nichts mehr bekannt geworden seye.

Dieses wird mit dem Ersuchen an die betreffenden Behörden zur öffentlichen Kenntniß gebracht, den Joseph Stieger auf den Fall, wenn er in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums heimathsberechtigt seyn sollte, in die Conscriptionslisten aufnehmen, und uns hievon Nachricht geben zu wollen.

Reisach den 30. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtige.

(2) In Betreff der ordentlichen Conscription

pro 1839 sind bei den in der hiesigen Entbindungsanstalt im Jahr 1818 geborenen und hier unten genannten Knaben, theils falsche Heimathsorte, theils falsche Geschlechtsnamen angegeben worden, weil keine der von uns nach Anleitung des Geburtsbuchs angegangene Orts- und Amts-Behörde die genannte Person ausfindig machen konnte.

Wir machen dieses öffentlich bekannt, damit wenn die Untergenannten als Inländer irgendwo betroffen und ihre wahre Namen ausgemittelt werden, die betreffende Behörde sie zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht anhalten kann.

Heidelberg den 5. September 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Angeblich von Hoheneck: Jakob Schöntag, geb. am 12. April 1818,

" " Kirnbach: Adolph Scholl, geb. am 24. Juni 1818,

" " Moosbrunn: Georg Philipp Schneider, geb. am 12. September 1818,

" " Dachsenbach: Johann Heinrich Schneider, geb. am 13. Novbr. 1818,

" " Herdheim: Eberhard Schenkle, geb. am 23. September 1818,

" " Heidelberg: Ludwig Krämer, geb. am 30. September 1818,

" " Leibach: Joseph Traugott, geb. am 16. October 1818,

" " Adelsheim: Franz Leonhard, geb. am 7. Dezember 1818,

" " Jöhlingen: Johann Wagner, geb. am 12. Dezember 1818.

Conscriptionspflichtiger.

(2) Johann Zuber wurde bei der Durchreise seiner Eltern im Jahr 1818 in Kiegel geboren, und da sein Heimathsort nicht ermittelt werden konnte, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, um die betreffende Heimathsbehörde zur Ausnahme des Johann Zuber in die Conscriptionsliste zu veranlassen.

Kenzingen den 26. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(2) In dem Geburtsregister der Gemeinde Kappel ist ein Michael Kreit, geboren den 30. September 1818 aufgeführt, dessen Eltern Michael

Freit, Drechsler von Wangenau im Elsass, und Maria Anna Frey von Illingen bei Mastatt waren

Da der nunmehrige Aufenthalt dieses Menschen dießseits unbekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit derselbe in seiner Heimathsgemeinde zur Conscription pro 1839 gezogen werden kann.

Ettenheim den 9. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtige.

(3) In dem Geburtsregister für den Ort Flehingen kommen vor:

- 1) Georg Adam Burkard, geboren den 11. Juli 1818, unehelicher Sohn des Martin Joseph Burkard;
- 2) Friedrich Kettinger, geboren den 18. März 1818, unehelicher Sohn der M. Barbara Kettinger von Flehingen;
- 3) Jacob Winnewisser, geboren den 24. September 1818, unehelicher Sohn des ledigen Daniel Winnewisser.

Da die Genannten zur Conscription pro 1839 gehören, und uns ihr Aufenthalts- und Heimatsort unbekannt ist, so fordern wir dieselben auf, sich bis zum 20. d. M. dahier zu sistiren, und stellen zugleich an die betreffenden Behörden das Ersuchen, wenn dieselben in einer Ausnahmsliste vorkommen sollten, uns gefällig davon zu benachrichtigen.

Bretten den 1. September 1838.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(2) Im Jahr 1818 den 28. März wurde zu Zell am Andelsbach geboren Johann Baptist. Als dessen Eltern sind im Taufbuche eingetragen: Fidel Kleinmann, angeblich von Sigmaringen, und Theresia Sif, — wahrscheinlich Bagabunden.

Es ist aber weder zu Sigmaringen, noch zu Zell, noch sonst in dießseitigem Amtsbezirke von diesem Johann Baptist Kleinmann oder seinen Eltern etwas bekannt.

Wie bringen daher dieses Verhältniß zur öffentlichen Kenntniß, damit Johann Baptist Kleinmann, wenn er in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten, und ihr angehören sollte, dort zur Conscription pro 1839 gezogen, und uns davon Nachricht gegeben werde.

Pfullendorf den 7. September 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(2) Nachdem sich die beiden Soldaten Johann Baptist Fritschl von Schingen und Alois Beck von Remetschwihl auf die Vorladung vom 17. Juli No. 9746 nicht gestellt haben, so werden sie der Defertion für schuldig erklärt, und deswegen des Gemeindegerechts für verlustig, und mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall jeder in eine Strafe von 1200 fl. verfällt, welche Strafe auf den einstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werden soll.

Waldshut den 6. September 1838.

Großh. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(3) Der Gemeindegerechte Johann Friedrich Schnauser von Bingen, welcher bei der heute veranstalteten neuen Wahl durch große Stimmenmehrheit zum Bürgermeister der dortigen Gemeinde erwählt worden ist, und ohne genügende Entschuldigungsgründe die Annahme dieses Amtes verweigert hat, wird nach §. 15 der Gemeindeordnung seiner Wahlberechtigung auf die Dauer von 6 Jahren verlustig erklärt und zur Entrichtung eines Beitrags von 50 fl. in das Ortsallmosen verurtheilt. Dieses Straferkenntniß wird hiemit öffentlich verkündigt.

Lörrach den 28. August 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.

Präclusivbescheid.

Die Ablösung des ärarischen Lehntens auf Illinger Gemarkung betreffend.

(3) Nachdem sich auf die Aufforderung vom 4. März h. a. niemand gemeldet, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Mastatt den 1. September 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Warnung.

(1) Ich warne hiemit Jedermann, meinem Sohn Johann Lehmann ferner zu borgen, da ich keine Zahlung für ihn leiste.

Hornberg den 11. September 1838.

Mohrenwirth Lehmann.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden ge-

bracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Am 31. August d. J. wurde dem Rathsdienner Stegle in Wyhl ein Stück lang reissene, halb gebleichte Leinwand von 43 Ellen von der Bleiche entwendet.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Am 20. Juli d. J. wurde aus dem Grabgarten des Schmieds Linsig von Brigingen ein Stück Leinwand entwendet, welches noch ganz neu war, eine Länge von 28 Ellen und eine Breite von $\frac{3}{4}$ Ellen hatte. Diese Leinwand war von hänsfencm Faden gewoben und es befanden sich in derselben bis auf 6 Ellen s. g. Rippen, wie man dies bei Tisch- oder Handtüchern zuweilen findet.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) In der Nacht vom 30. auf den 31. August wurde dem Joseph Rogg von Blafwaldloch eine Spannketten, beiläufig 14 Schuh lang, im Werthe von 4 fl. 30 kr. entwendet.

Die Kette an dem Schlempen, das ist an demjenigen Theile, der um die Säglöcher herumgewunden wird, hat in der Mitte dieses Schlempens ein Gleich, weit größer als die andern alle, und dann nicht weit von diesen großen ein ganz kleines Gleich, kaum etwa 2 Zoll lang und gegen dem Haken der Kette befinden sich 4 oder 5 gewundene Gleiche.

IV. Landesverweisung.

(3) Johann Knoll, Messerschmid-Gefelle aus Harburg, welcher wegen Majestäts-Beleidigung eine 3-monatliche Correctionshaus-Strafe zu erstehen hatte, wird heute der gesammten Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal den 8. September 1838.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 21 Jahr alt, 5' 4" groß, hat blonde Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, breites Gesicht, gesunde Farbe, gewölbte Stirne, spizige Nase, großen Mund, gesunde Zähne, röthlichen Bart, rundes Kinn, und als besonderes Kennzeichen am linken Unterarm eine Hundebissnarbe.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holzhauserlohn-Versteigerung.

(1) Der Holzhauser-, Seher- und Weibringerlohn pro 1838 auf 39 in den Welfenthaler-Spitalwaldungen wird

Dienstag den 25. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Heiligeistspiralkanzlei an den Benigstnehmenden versteigert werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Freiburg den 12. September 1838.

Die Verwaltung.
Wiskler.

Versteigerung.

(2) Der Unterzeichnete läßt

Montags den 24. September d. J., in dem hiesigen herrschaftlichen Schloßhofe folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern:

- 1) Eine großtragende Kuh und eine schöne trüchtige Kalbin;
- 2) circa 100 Centner gutes Heu, nebst etwas Stroh;
- 3) 5 Stück Fässer, theils in Holz, theils in Eisen gebunden, von $\frac{1}{2}$ Fuder bis zu 1 Ohm und darunter haltend;
- 4) circa 100 Stück neue ungebrauchte Spalier-Latten;
- 5) Blumengewächse in Töpfen, worunter 1 Lorbeerbaum, 1 Orange-Bäumchen, 1 Alpenrose oder Rhododendron und viele Hortensien;
- 6) Eine große Partheie unveredelte Accacien-Bäumchen;
- 7) Hyazinthen- und Tulipanen-Zwiebeln von vorzüglichen Farben.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden mit dem Anhang gehörig verkünden zu wollen, daß die Steigerung Morgens 10 Uhr beginnt und solche nach gegenwärtiger Ordnung der Reihe nach vorgenommen wird.

Heitersheim den 10. September 1838.

Der Domänenverwalter.

Sonntag.

Wiederholter Kauf-Antrag der Hyronimus Strauß'schen Papier-Fabrik in Flehingen.

(1) Diese Fabrik, mit den dazu gehörigen Ein-

richtungen und Gütern, welche in No. 63, 64 und 65 dieses Blattes, näher beschrieben sind, fanden bei der, den 10. dieses angeordnet gewesenen Versteigerungstagsfahrt keine Liebhaber; es wird daher, auf den eigenen Antrag des Erbbetheiligten, eine abermalige Steigerungstagsfahrt, auf

Montag den 1. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Plage selbst, bezüglich auf die frühere öffentliche Bekanntmachung anberaumt.

Bretten den 15. September 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Der Gemeinde Bickensohl werden im Wege der Vollstreckung

Samstag den 29. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr, im Engelwirthshause daselbst folgende Liegenschaften einem öffentlichen Verkauf ausgesetzt:

	anschlag
8 Jauchert Acker auf dem Buschlenbuck	144 fl. — fr.
10 Mannshauet im obern Buschacker	22 fl. 30 fr.
7½ Mannsh. Acker im Frauenthal	135 fl. — fr.
3 Mannsh. auf den Ackern	6 fl. 45 fr.
2 Jauchert daselbst	36 fl. — fr.
2 Mannsh. Acker im Rachenthal	4 fl. — fr.
4¼ Jauchert Acker im Hiltiberthal	85 fl. — fr.
1¼ Jauchert Acker im Gaiser	22 fl. 30 fr.
7 Mannsh. ditto	15 fl. — fr.
13 Jauchert 1 Mannsh. Wald auf dem Fuhbuck	98 fl. — fr.
16 Jauchert 5 Mannsh. Wald im Sonnenthal	124 fl. — fr.
2 Jauchert 4 Mannsh. Wald im Krenz	76 fl. — fr.
5 Jauchert 7 Mannsh. Wald auf dem Hagenbuck	44 fl. — fr.
9 Jauchert 6 Mannsh. Wald auf dem Steinselsen	58 fl. — fr.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schatzungspreis erreicht wird.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Breisach den 3. September 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Jagd-Verpachtung.

(3) Hoher Anordnung gemäß wird die Domänen-Jagd auf Kollnauer, Kohlenbacher, Siegelauer und Oberspizzenbacher Gemarkung

Montag den 24. September d. J.,
Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Waldkirch unter den bereits bekannten Conditionen einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Emmendingen den 8. September 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Aus der Gantmasse des Johann Kaiser, nieder, von Blausingen werden in Folge richterlicher Anordnung

Donnerstag den 27. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindevirthshause daselbst folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird:

- 1) Eine Behausung mit Scheuer, Stallung, Kraut- u. Grasgarten, mitten im Dorf Blausingen, neben Schmidt Hiercisen und Johann Georg Hügin 1200 fl.
- 2) Drei Jauchert, ein Viertel 32 Ruthen Acker an sechzehn verschiedenen Orten in der Gemarkung Blausingen gelegen 318 fl.
- 3) Ein Viertel 49 Ruthen Matten an drei Orten in der Gemarkung Blausingen gelegen 110 fl.
- 4) Neun und siebenzig Ruthen Reben an vier Orten in der Gemarkung Blausingen gelegen 85 fl.

Diese Liegenschaften kommen zuerst einzeln zum Ausruf.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen; die übrigen Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung eröffnet.

Vorrach den 4. September 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Brückenbau-Versteigerung.

(2) Auf Mittwoch den 26. September d. J. Morgens 8 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Waldkirch die Lieferung und Bearbeitung der Baumaterialien zu einer hölzernen Brücke mit steinernen Landfesten über die Elz, und zu einer steinernen Brücke über den Gewerbs-Kanal unterhalb Waldkirch, öffentlich versteigert.

Die Voranschläge sind für
 Zimmermannsarbeit = = = = = 3469 fl.
 Maurerarbeit = = = = = 1255 fl.
 Steinhauerarbeit = = = = = 2652 fl.
 Schmidarbeit = = = = = 650 fl.

Die Kostenüberschläge und Baupläne sind auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle aufgelegt, und können jeden Montag Vormittags eingesehen werden.

Emmenzingen den 13. September 1838.
 Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
 Bauaccord-Versteigerung.

(3) Donnerstag den 27. September d. J.,
 Vormittags 10 Uhr, wird die Herstellung eines neuen Schulhauses in dem Neuhof, an den Wernigstachmenden in Alford gegeben werden.

Die Versteigerung geschieht in dem Spielwegwirthshause. Der Kostenüberschlag beträgt 2154 fl. Kostenüberschlag und Bauris können bis zu dem Tage der Steigerung bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, ebenso die Bedingungen, welche übrigens auch vor der Steigerung nochmals gehörig bekannt gemacht werden.

Obermünsterthal den 8. September 1838.
 Wiesler, Bürgermeister.

Versteigerung.

(1) Freitags den 23. September d. J.,
 Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle nachbenannte Confiskate in schicklichen Abtheilungen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

1161 Pfund weißer Hut Zucker,
 51 Ellen Baumwollenzug,
 1 baumwollenes Halstuch.

Altbreisach den 16. September 1838.

Großh. Hauptzollamt.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) In Folge des Ablebens des Bauers Martin Käser von Bieladungen, Bürgermeisterei Willaringen, und um die Erbtheilung geschlicher Ordnung nach erledigen zu können, werden die den rückgelassenen 11 Kindern im Loos zugefallenen Liegenschaften

Montag den 1. October d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Willaringen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Liegenschaften bestehen in einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach.

6 1/2 Tauernt Mattfeld im Müllermooß.

Obngefähr 18 Tauernt Ackerfeld und etwa 18 Tauernt gut erhaltene Waldungen an verschiedenen Orten.

Der im Jahr 1836 schon statt gefundene gerichtliche Anschlag beträgt circa 5342 fl., wird aber vor der Steigerung dem Zeitverhältniß mehr anpassend festgesetzt werden.

Die Bedingungen des Verkaufs werden vor dem Beginn der Steigerung bekannt gemacht — jedoch voraus bemerkt, daß zuerst ein Versuch im Einzelnen — und dann im Gesammt-Verkauf statt finden wird.

Dabei wird zur Begegnung von falschen Vorpiegelungen — als geschehe der Verkauf nur zum Schein, damit sodann die ältesten beiden Söhne das Gut um den Anschlag übernehmen können, bemerkt, daß der oder diejenigen, welche das Meistgebot haben, ohne weiters im Besitz bleiben.

Säckingen den 5. September 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Holz-Versteigerung.

(3) Am Montag den 1. October d. J. werden im Geschwender Gemeindewald im sogenannten Hinternwald,

412 Klafter Tannen und Buchen Kohlholz öffentlich versteigert, wozu die Kauflichaber hie-mit eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus auf dem Dürracker.

Geschwend den 9. September 1838.

Der Gemeinderath.

Dietsche, Bürgermeister.

Gebäude-Versteigerung.

(2) Höherer Entschlichung zu Folge wird die herrschaftliche Zehntscheuer in Wyhl als Scheuer — ohne eine Wohnung darin einrichten zu dürfen — und zum Abbruch — am

Montag den 1. October d. J.,
 Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshaus zu Wyhl öffentlich an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert.

Zugleich wird auch ein vollständiger Satz neues Fruchtmaas und verschiedene andere Geräthschaften verkauft.

Kenzingen den 10. September 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebr. G r o o ß.